

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Dienstag, 13. Mai 2014

Ort: Kloster Kappel, 8926 Kappel am Albis, Zwinglisaal

19.30 Uhr **Mitgliederversammlung** mit den Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der MV vom 22. Mai 2013
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Verabschiedungen
6. Jahresrechnung 2013
7. Budget und Mitgliederbeiträge 2014
8. Wahlen: Ersatzwahlen Vorstandsmitglied und Revisor
9. Verschiedenes

Vorsitz: Eduard Waldesbühl, Präsident

Anwesend: 49 Mitglieder

1. Begrüssung

Eduard Waldesbühl begrüsst die Mitglieder mit der Feststellung, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt worden sind und eröffnet die Versammlung. Bezüglich der Berichterstattung im Anzeiger erklärt er, dass wir heute „autonom“ seien. Er begrüsst Vorstandsmitglied Marianne Voss. Sie wird einen Bericht erfassen. Der Präsident erwähnt eine grosse Zahl von Entschuldigungen.

2. Wahl eines Stimmzählers

Herr Julius Schnider wird gewählt. Er stellt die Zahl von 49 Stimmberechtigten fest.

3. Protokoll der MV vom 22. Mai 2013

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung ist vom Vorstand genehmigt worden. Es konnte bereits auf der Homepage eingesehen werden. Es wurden am heutigen Abend mehrere Exemplare verteilt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2013 wird ohne Gegenstimmen angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft

Am Anfang seines Jahresberichtes gedenkt Edi Waldesbühl seinem Vorgänger Walter Leuthold. Er ist am 3. Februar dieses Jahres im Alter von 82 Jahren überraschend in den Ferien gestorben. Walter Leuthold war während 20 Jahren Präsident der GGA, von 1982 bis 2002. An seiner Beerdigung habe er vor allem darüber gestaunt, was Walter Leuthold neben der GGA sonst noch alles gemacht hat, er war ein sehr aktiver Mensch. In der GGA hat er sich u.a. sehr engagiert für ein Regionalmuseum eingesetzt. Im Winter 1997-1998 hat die Ausstellung mit dem Thema „Bilder aus dem Bauernalltag im 20. Jahrhundert“ im GOPS statt, d.h. in der geschützten Operationsstelle des Bezirksspitals in Affoltern. Im Juni 1999 hat das Kleinmuseum im ehemaligen Schulhaus hier auf dem Klosterareal können eröffnet werden. Walter Leuthold ist ein begnadeter und begeisternder Projektleiter gewesen, schreibt Hanni Mohr, die bei diesem Projekt auch intensiv mitgearbeitet hat. Sie hat im Gedenken an ihn das Album über diese beiden Themen aus dem Archiv geholt. Es liegt auf und kann von den Versammlungsteilnehmern angeschaut werden. Dann verharrt die Versammlung einen Moment in Stille im Gedenken an Walter Leuthold.

Jetzt verliest der Präsident die Berichte der einzelnen Kommissionen.

Bericht der Kommission Volkshochschule im Knonauer Amt über das Wintersemester 13/14
Ruedi Wegmann:

Das 6. Wintersemester war – aus finanzieller Sicht – nicht mehr ganz so erfolgreich wie das vorangehende. Die Unterdeckung wuchs von nur Fr. 1'000.- auf über Fr. 4'000.- an. Der Aufwand belief sich unverändert auf gut Fr. 12'000. Grund für die Verschlechterung des Resultates lag darin, dass die Zahl der Zuhörer und damit die der verkauften Eintritte von 445 auf 314 gesunken ist. Wir sind der Meinung, dass wir wiederum sehr gute Themen und Referenten anbieten konnten. Eas aber fehlte im Vergleich zu den zwei vorangehenden Wintersemestern waren „Reisser“, welche den Mehrzweckraum im Spital Affoltern und damit unsere Kasse zum Bersten brachten. Zu den 7 Vorträgen im letzten Semester kamen durchschnittlich doch immerhin 45 Zuhörer. Im Austausch mit anderen vergleichbaren Volkshochschulen im Kanton Zürich dürfen wir uns durchaus sehen lassen.

Verschiedene Rückmeldungen waren sehr positiv; immer wieder wurde unser Programm als sehr interessant beurteilt. Ein stattliches Stammpublikum ist Zeichen dafür, dass kein Grund besteht, unsere Themenbereiche zu verändern oder auszuweiten.

Referenten, welche mehr durch ihren Bekanntheitsgrad denn durch das Thema den Vortragssaal füllen, gibt es viele. Referenten allerdings, die für eine bescheidene Gage nach Affoltern a.A. kommen und zu einem Thema sprechen, das unseren Vorgaben entspricht, muss man erst finden. Das Programm 2014/2015 steht bereits. Die Arbeitsgruppe VHS ist zuversichtlich, dass wir dank guter Themen und zum Teil bekannter Referenten die Zuhörerzahl wieder etwas anheben können.

Unsere Arbeitsgruppe besteht - nebst dem Unterzeichnenden - aus Urs Bregenzer, Aeugst am Albis und Otto Wildi, Affoltern a.A.. Nach wie vor suchen wir als Ergänzung - dringend ist es nicht, aber wünschenswert - eine Frau, die bei der Programmgestaltung die weibliche Sicht einbringt.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die spannende und unkomplizierte Zusammenarbeit und insbesondere auch bei den ehemaligen Mitgliedern Marianne und Martin Christen sowie Hanni Mohr für die Mithilfe bei der Themensuche, beim Versand der Programme und an den Vorträgen.

Die Seniorenferien der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Affoltern (GGA) fanden vom 8.-15. Juni 2013 in Fieschertal statt. Das Hotel Alpenblick sorgte für das leibliche Wohl und bot die Infrastruktur für einen angenehmen Aufenthalt.

Die Ferienwoche verlief ohne Probleme und mit grosser Zufriedenheit der drei Leiterinnen, Trudy Grob, Klärli Kistler und Afra Grob, sowie den 23 Teilnehmenden aus dem Säuliamt. Die täglichen Aktivitäten und die Turnstunden fanden grossen Anklang bei den Beteiligten. Die An- und Abreise mit dem Aemtercar gestaltete sich eher schwierig, da die Pässe wetterbedingt noch geschlossen waren. Aber während der Ferienwoche erlaubte das mehrheitlich sonnige, warme Wetter, alle geplanten Ausflüge im Oberwallis durchzuführen. Wir sind glücklich, dass alle Beteiligten gutgelaunt und gesund ins Säuliamt zurückkehren konnten.

Die Teilnehmenden und die Leiterinnen danken der GGA für den finanziellen Beitrag, dem Vorstandsmitglied Hanni Mohr für den netten Besuch während unseres Aufenthaltes und Werner und Hulda Ruprecht für die Dorfführung in Oberwald.

Das war der letzte Jahresbericht von den Seniorenferien, denn sie werden nicht mehr weitergeführt. Der Bedarf ist zurückgegangen, da inzwischen in vielen Gemeinden solche oder ähnliche Ferien angeboten werden. Zudem hätten wegen dem anstehenden Wechsel im Leitungsteam weitere Personen nicht mehr teilgenommen. Unter dem Titel „Junge Kultur“ hat sich der Vorstand etwas Neues einfallen lassen.

Junge Kultur – ein neuer Schwerpunkt Urs Bregenzer

Ein Mitglied des Vorstandes hat angeregt, als Ersatz für die abgeschaffte Kommission Ferien für Senioren einen neuen Schwerpunkt zu setzen. Ihm schwebte vor, dass mit dem Geld, das früher für die Altersferien eingesetzt wurde, nun junge Menschen unterstützt werden könnten, die sich in irgend einer Form kulturell engagieren. Theaterensembles, Chöre oder Orchester, allenfalls auch Zirkusartisten oder bildende Künstler sind gesucht, die sich nicht als Einzelne sondern jeweils als Gruppe ein Projekt vorgenommen haben und dafür Unterstützung suchen.

Es ist klar, dass Jugendarbeit stets in Wellen verläuft. Was heute top aktuell ist, wird wieder „einschlafen“, um anderem Platz zu machen. So sollen Projekte nur für zwei, drei Jahre unterstützt werden.

Die Idee hat im Vorstand Anklang gefunden. Zur Umsetzung wurde die Kommission „Junge Kultur“ ins Leben gerufen. Urs Bregenzer wird sie vorerst präsidieren und weitere Kommissionsmitglieder suchen. Bereits sind zwei Gruppen unterstützt worden: ein Tanzprojekt für Mädchen und ein Jugendchor. Erwähnenswert ist sicher auch die Serie im Anzeiger über die Jugendarbeit im Bezirk, die von uns unter diesem Titel mitfinanziert worden ist.

Arbeitsgruppe Neujahrsblätter – Jahresbericht Marianne Voss

Nach dem ersten Teil zum Thema Schulen im Neujahrsblatt 2012, folgte der versprochene zweite Teil mit dem Titel «Schulen im Knonauer Amt – Porträts der Schulgebäude und Schulentwicklung vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart».

Es geht in diesem Heft also einerseits um die Schulentwicklungen im 20. Jahrhundert bis heute, andererseits um die Schulhausbauten in den verschiedenen Gemeinden im Säuliamt.

Erst ab dem 19. Jahrhundert verfügten alle Dörfer und Weiler über ein eigenes Schulhaus. Im 20. Jahrhundert wurden viele Schulhäuser aus- oder neu gebaut. Bei der Auseinandersetzung mit den Schulhausbauten zeigte sich, dass die Architektur jeweils ein Spiegel der aktuellen Zeit und der Bedürfnisse ist. In einigen Dörfern gibt es solche Zeugen von namhaften Architekten.

Zum Schmunzeln wurde für die Leserschaft in der Rubrik «Wussten Sie, dass...» wieder allerlei Wissenswertes oder aus heutiger Sicht auch Erheiterndes über die Schulen im Knonauer Amt aufgespürt. Zum Redaktionsteam gehörten Martin Gut, Silvia Luginbühl, Hans-Ueli Meier, Marianne Voss und Rolf Oberhänsli.

Ämtlerwäg
Hans Jenni

Das verflossene Jahr war vor allem durch folgende drei Schwerpunkte geprägt:

Arbeitsgruppe „Ämtlerwäg“

Dank dem Mitmachen von Werner Ruprecht und Hansruedi Wettstein, beide aus Affoltern, konnte nun eine Arbeitsgruppe „Ämtlerwäg“ gebildet werden.

Im Frühling wurden 14 defekte Holzpfähle durch Eisenstangen ersetzt. 7 Holzpfähle mussten neu gesetzt werden. Einige Wegweiser wurden ersetzt oder neu montiert. Es war eine aufwändige Arbeit.

Ich danke Werner Ruprecht und Hansruedi Wettstein ganz herzlich für die grosse und uneigennützig Unterstützung.

Frei – Ämtler – Platz

Am 29. Juni 2013 wurde der Frei-Ämtler-Platz im Jonentäli eingeweiht.

Durch eine zusätzliche Weg-Schleife werden der „Ämtlerwäg“ vom Säuliamt und der Freiämterweg vom Freiamt miteinander verbunden. Mit Sternwanderungen zum neuen Rastplatz, der von der Raiffeisenbank Kelleramt-Albis gesponsert worden ist, wurde der Anlass würdig begangen.

Info-Tafeln in Braille-Schrift

Im August hat J.H. Koller, Begleiter bei der Schweizerischen Caritasaktion der Blinden (CAB), Zürich, vier Info-Tafeln des Ämtlerwägs in die Braille-Schrift übersetzt. Somit war es den Sehbehinderten und Blinden mit Begleitern anlässlich der Wanderwoche Ende August in Kappel möglich, den Informationen auf den Tafeln zu folgen.

Kultureller Ausflug

Der kulturelle Ausflug führte uns am 31. August in die geschichtsträchtigen Orte Sarnen, Sachseln und Flüeli-Ranft. Im Kantonshauptort Sarnen sassen wir in der halbkreisförmigen Arena des Landgemeindeplatzes auf dem Landenberg. In Sachseln besuchten wir das Bruder Klaus Museum und anschliessend noch seine Klause in Flüeli-Ranft.

Dieser Ausflug war wieder von Hanni Mohr unter Mithilfe von Urs Bregenzer organisiert worden.

Der nächste Ausflug führt uns am 6. September zuerst ins Bally-Museum in Schönenwerd und anschliessend ins buddhistische Zentrum in Gretzenbach.

Zum Schluss dank der Präsident allen Vorstandsmitgliedern sowie allen Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Er dankt aber auch den Mitgliedern der GGA, die die Aktivitäten immer wieder unterstützen.

Edi Waldesbühl, Präsident

Zum Schluss dankt der Präsident allen Vorstandsmitgliedern sowie allen Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Er dankt aber auch den Mitgliedern der GGA, die die Aktivitäten immer wieder unterstützen.

Nun waltet die Vize-Präsidentin, Hanni Mohr ihres Amtes. Sie erwähnt, dass sie nie für Edi Waldesbühl einspringen musste und dankt ihm für seine Arbeit. Der Jahresbericht wird mit Akklamation verabschiedet.

5. Verabschiedungen

Zuerst verabschiedet der Präsident zwei langjährige Vorstandsmitglieder.

Hanni Mohr hat während fast 24 Jahren im Vorstand mitgearbeitet, also doppelt so lange, wie der jetzige Präsident im Amt ist. Stets hat sie die kulturellen Ausflüge organisiert und sich für das Kleinmuseum in Kappel engagiert.

Bruno Grob war seit 1998 im Vorstand. Unter seiner Leitung fanden zweimal Mitgliederwerbungen statt. Bruno Grob war der Verbindungsmann zur Kommission Seniorenferien. Stets hat er in den Ferienwochen mit seiner Handorgel das Frühturnen begleitet und tatkräftig bei der Betreuung der Teilnehmenden mitgeholfen. Stets verfasste er einen ausführlichen Bericht zu den Wochen.

Als Dank überreicht der Präsident den beiden ein Präsent und Blumen.

Nun verabschiedet Edi Waldesbühl die drei Mitglieder der Kommission Seniorenferien:

Trudy Grob (15 Jahre), Klärli Kistler (10 Jahre) und Afra Grob, die nach Ruth Leuthold das Präsidium übernommen hatte (8 Jahre). Auch sie erhalten Blumen.

Zum Schluss kommt der Präsident zur Verabschiedung von Marlis Hofmann, die lange Jahre als Revisorin gewirkt hat. Nach ihrem Wegzug wollte sie das Amt niederlegen.

6. Jahresrechnung 2013

Giorgio Schmidt präsentiert die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz per 31. 12. 2013.

Er erläutert die Abweichungen zum Budget.

Die Gewinn- und Verlustrechnung GGA inkl. Kommissionen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr.12'493.03 (bei budgetierten Fr.32'800.-)

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 942'092.45 aus.

Nun verliest der Präsident den Bericht beiden Revisoren Marlis Hofmann und Felix Obrhänli.

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

7. Budget und Mitgliederbeiträge 2014

Der Kassier erläutert das Budget 2014. Es sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 6'550.- vor, dies bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen von Fr. 40.- / 60.- bzw. 120.- für Einzel-, Paar- und Kollektivmitglieder.

Das Budget wird diskussionslos gutgeheissen.

Die Arbeit des Kassiers wird mit Akklamation verdankt

8. Wahlen: Vorstand, Präsident, Rechnungsrevisoren

Die sechs bisherigen Vorstandsmitglieder werden in globo wieder gewählt. Die noch amtierende Vize-Präsidentin führt die Bestätigungswahl für das Präsidium durch; Edi Waldesbühl als Präsident bestätigt.

Paul Leuthold, Maschwanden wird als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Als neuen Revisor wählt die Versammlung Bruno Weber, Hausen am Albis.

9. Verschiedenes

-

Um 20.30 Uhr erklärt der Präsident die Versammlung als geschlossen.

Nun hält Markus Sahli, der theologische Leiter des Klosters Kappel ein Referat zum Thema „Kirche im 21. Jahrhundert“

Danach klingt der Abend mit Umtrunk und Imbiss in der ehrwürdigen Riegelhalle des Amtshauses aus.

Der Aktuar:



Urs Bregenzer

Im Anzeiger vom Freitag, 16. Mai 2014 ist ein Bericht über die Versammlung publiziert worden.

Geht an:

- Vorstandsmitglieder
- Präsidenten und Vorsitzende der Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Rechnungsrevisoren